

An ancient Egyptian relief carving depicting several warriors in traditional attire, including kilt and headdress, engaged in combat with bows and spears. The scene is set against a dark, textured background.

Gottes Wort im Angesicht des Krieges

Jesaja 7,1-17

Jesaja 7,1-3

1 Während der Herrschaft von Ahas, dem König von Juda, zogen König Rezin von Syrien und König Pekach von Israel, gegen Jerusalem in den Krieg, doch die Stadt konnte nicht erobert werden. 2 Schon als dem Königshaus gemeldet wurde, dass die syrischen Truppen im Gebiet von Efraim stünden, fürchteten sich der König und sein ganzes Volk. Sie zitterten wie vom Sturm geschüttelte Bäume im Wald. 3 Da sagte der HERR zu Jesaja: »Geh mit deinem Sohn zur Walkerfeldstraße und triff dich dort mit König Ahas am Ende der Wasserleitung des oberen Teiches.

Jesaja 7,1-3

1 Während der Herrschaft von Ahas, dem König von Juda, zogen König Rezin von Syrien und König Pekach von Israel, gegen Jerusalem in den Krieg, doch die Stadt konnte nicht erobert werden. 2 Schon als dem Königshaus gemeldet wurde, dass die syrischen Truppen im Gebiet von Efraim stünden, fürchteten sich **der König und sein ganzes Volk. Sie zitterten wie vom Sturm geschüttelte Bäume im Wald.** 3 Da sagte der HERR zu Jesaja: »Geh mit deinem Sohn zur Walkerfeldstraße und triff dich dort mit König Ahas am Ende der Wasserleitung des oberen Teiches.



Gott lässt uns in unserer
Angst nicht im Stich

Jesaja 7,4-9

4 Sag dem König: ‚Bleib ruhig und handle nicht unüberlegt. Hab keine Angst. Mach dir wegen des Zornes dieser ausgebrannten rauchenden Brandscheite Rezin und Pekach keine Sorgen.‹ 5 Beide führen Böses gegen dich im Schilde und sie sagen: 6 ›Wir wollen gegen Juda ziehen und es in Angst und Schrecken versetzen. Wir werden das Land für uns erobern und den Sohn von Tabeal zum König über sie machen.‹ 7 Deshalb sagt der allmächtige HERR: »Das wird ihnen nicht gelingen und es wird nicht geschehen, 8 Damaskus wird nur Syriens Hauptstadt bleiben, / und Rezin nur dort König sein. Es dauert nur noch 65 Jahre, / dann wird auch Efraïm zerschlagen sein / und als Volk nicht mehr bestehen. 9 Bis dahin ist Samaria nur noch die Hauptstadt von Efraïm, / und Pekach muss mit Samaria zufrieden sein. / Hat euer Glaube keinen Bestand, werdet auch ihr nicht bestehen!‘ “

Jesaja 7,4-9

4 Sag dem König: „**Bleib ruhig und handle nicht unüberlegt.** Hab keine Angst. Mach dir wegen des Zornes dieser ausgebrannten rauchenden Brandscheite Rezin und Pekach keine Sorgen.“ 5 Beide führen Böses gegen dich im Schilde und sie sagen: 6 »Wir wollen gegen Juda ziehen und es in Angst und Schrecken versetzen. Wir werden das Land für uns erobern und den Sohn von Tabeal zum König über sie machen.“ 7 Deshalb sagt der allmächtige HERR: »Das wird ihnen nicht gelingen und es wird nicht geschehen, 8 Damaskus wird nur Syriens Hauptstadt bleiben, / und Rezin nur dort König sein. Es dauert nur noch 65 Jahre, / dann wird auch Efraïm zerschlagen sein / und als Volk nicht mehr bestehen. 9 Bis dahin ist Samaria nur noch die Hauptstadt von Efraïm, / und Pekach muss mit Samaria zufrieden sein. / Hat euer Glaube keinen Bestand, werdet auch ihr nicht bestehen!“ “

Jesaja 7,4-9

4 Sag dem König: „**Bleib ruhig und handle nicht unüberlegt.** Hab keine Angst. Mach dir wegen des Zornes dieser ausgebrannten rauchenden Brandscheite Rezin und Pekach keine Sorgen.“ 5 Beide führen Böses gegen dich im Schilde und sie sagen: 6 »Wir wollen gegen Juda ziehen und es in Angst und Schrecken versetzen. Wir werden das Land für uns erobern und den Sohn von Tabeal zum König über sie machen.« 7 Deshalb sagt der allmächtige HERR: »Das wird ihnen nicht gelingen und es wird nicht geschehen, 8 Damaskus wird nur Syriens Hauptstadt bleiben, / und Rezin nur dort König sein. Es dauert nur noch 65 Jahre, / dann wird auch Efraïm zerschlagen sein / und als Volk nicht mehr bestehen. 9 Bis dahin ist Samaria nur noch die Hauptstadt von Efraïm, / und Pekach muss mit Samaria zufrieden sein. / Hat euer Glaube keinen Bestand, werdet auch ihr nicht bestehen!“ “

Jesaja 7,4-9

4 Sag dem König: „**Bleib ruhig und handle nicht unüberlegt.** Hab keine Angst. Mach dir wegen des Zornes dieser ausgebrannten rauchenden Brandscheite Rezin und Pekach keine Sorgen.“ 5 Beide führen Böses gegen dich im Schilde und sie sagen: 6 »Wir wollen gegen Juda ziehen und es in Angst und Schrecken versetzen. Wir werden das Land für uns erobern und den Sohn von Tabeal zum König über sie machen.« 7 Deshalb sagt der allmächtige HERR: »Das wird ihnen nicht gelingen und es wird nicht geschehen, 8 Damaskus wird nur Syriens Hauptstadt bleiben, / und Rezin nur dort König sein. Es dauert nur noch 65 Jahre, / dann wird auch Efraïm zerschlagen sein / und als Volk nicht mehr bestehen. 9 Bis dahin ist Samaria nur noch die Hauptstadt von Efraïm, / und Pekach muss mit Samaria zufrieden sein. / **Hat euer Glaube keinen Bestand, werdet auch ihr nicht bestehen!**“ “

An ancient Egyptian relief carving on a dark stone wall. It depicts three male figures, likely deities or royalty, standing and facing right. Each figure wears a tall, pointed headdress and a patterned kilt. They are shown in a dynamic pose, holding bows and arrows as if in the middle of a hunt or a battle. The central figure is slightly ahead of the other two. The carving is framed by a white, hand-drawn border.

Kann ich Gott **vertrauen**?

Jesaja 7,10-11

10 Und der HERR sagte außerdem zu Ahas: 11 »Fordere dir ein Zeichen zur Bestätigung vom HERRN, deines Gottes, sei es aus der Höhe des Himmels oder der Tiefe der Totenwelt.«

Jesaja 7,10-11

10 Und der HERR sagte außerdem zu Ahas: 11 »Fordere dir ein Zeichen zur Bestätigung vom HERRN, deines Gottes, sei es aus der Höhe des Himmels oder der Tiefe der Totenwelt.«

An ancient Egyptian relief carving on a dark stone surface. It depicts three male figures, likely deities or royalty, standing and facing each other. They are wearing traditional Egyptian attire, including kilt and a long, pointed headdress (nemes). Each figure holds a long staff or scepter. The central figure is slightly larger and more prominent. The carving is framed by a white, hand-drawn border.

Gott **bestätigt** sein Wort

Jesaja 7,12-17

12 Doch Ahas sagte: »Ich werde nichts fordern, denn ich will den HERRN nicht auf die Probe stellen.« 13 Da sagte Jesaja: »Höre doch, Haus Davids! Genügt es euch nicht, Menschen auf die Nerven zu gehen, wollt ihr nun auch meinen Gott verärgern? 14 Deshalb wird der Herr selbst das Zeichen geben. Seht! Die <unberührte> junge Frau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt: Gott ist mit uns. 15 Wenn er gelernt hat, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, wird es im Land nur noch Honig und Dickmilch zu essen geben. 16 Denn noch bevor der Junge in der Lage sein wird, das Richtige zu tun und das Böse zu lassen, wird das Land, vor dessen beiden Königen du so zitterst, verödet sein. 17 Der HERR wird Zustände über dich, dein Volk und das Haus deines Vaters bringen, wie es sie seit der Abspaltung Judas von Israel nicht gegeben hat. Euer Unglück wird der König von Assyrien sein.

Jesaja 7,12-17

12 Doch Ahas sagte: »Ich werde nichts fordern, denn ich will den HERRN nicht auf die Probe stellen.« 13 Da sagte Jesaja: »Höre doch, Haus Davids! Genügt es euch nicht, Menschen auf die Nerven zu gehen, wollt ihr nun auch meinen Gott verärgern? 14 Deshalb wird der Herr selbst das Zeichen geben. Seht! Die <unberührte> junge Frau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt: Gott ist mit uns. 15 Wenn er gelernt hat, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, wird es im Land nur noch Honig und Dickmilch zu essen geben. 16 Denn noch bevor der Junge in der Lage sein wird, das Richtige zu tun und das Böse zu lassen, wird das Land, vor dessen beiden Königen du so zitterst, verödet sein. 17 Der HERR wird Zustände über dich, dein Volk und das Haus deines Vaters bringen, wie es sie seit der Abspaltung Judas von Israel nicht gegeben hat. Euer Unglück wird der König von Assyrien sein.

Jesaja 7,12-17

12 Doch Ahas sagte: »Ich werde nichts fordern, denn ich will den HERRN nicht auf die Probe stellen.« 13 Da sagte Jesaja: »Höre doch, Haus Davids! Genügt es euch nicht, Menschen auf die Nerven zu gehen, wollt ihr nun auch meinen Gott verärgern? 14 Deshalb wird der Herr selbst das Zeichen geben. Seht! Die <unberührte> junge Frau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt: Gott ist mit uns. 15 Wenn er gelernt hat, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, wird es im Land nur noch Honig und Dickmilch zu essen geben. 16 Denn noch bevor der Junge in der Lage sein wird, das Richtige zu tun und das Böse zu lassen, wird das Land, vor dessen beiden Königen du so zitterst, verödet sein. 17 Der HERR wird Zustände über dich, dein Volk und das Haus deines Vaters bringen, wie es sie seit der Abspaltung Judas von Israel nicht gegeben hat. Euer Unglück wird der König von Assyrien sein.

Jesaja 7,12-17

12 Doch Ahas sagte: »Ich werde nichts fordern, denn ich will den HERRN nicht auf die Probe stellen.« 13 Da sagte Jesaja: »Höre doch, Haus Davids! Genügt es euch nicht, Menschen auf die Nerven zu gehen, wollt ihr nun auch meinen Gott verärgern? 14 Deshalb wird der Herr selbst das Zeichen geben. Seht! Die <unberührte> junge Frau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt: Gott ist mit uns. 15 Wenn er gelernt hat, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, wird es im Land nur noch Honig und Dickmilch zu essen geben. 16 Denn noch bevor der Junge in der Lage sein wird, das Richtige zu tun und das Böse zu lassen, wird das Land, vor dessen beiden Königen du so zitterst, verödet sein. 17 Der HERR wird Zustände über dich, dein Volk und das Haus deines Vaters bringen, wie es sie seit der Abspaltung Judas von Israel nicht gegeben hat. Euer Unglück wird der König von Assyrien sein.

Jesaja 7,12-17

12 Doch Ahas sagte: »Ich werde nichts fordern, denn ich will den HERRN nicht auf die Probe stellen.« 13 Da sagte Jesaja: »Höre doch, Haus Davids! Genügt es euch nicht, Menschen auf die Nerven zu gehen, wollt ihr nun auch meinen Gott verärgern? 14 Deshalb wird der Herr selbst das Zeichen geben. Seht! Die <unberührte> junge Frau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt: Gott ist mit uns. 15 Wenn er gelernt hat, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, wird es im Land nur noch Honig und Dickmilch zu essen geben. 16 Denn noch bevor der Junge in der Lage sein wird, das Richtige zu tun und das Böse zu lassen, wird das Land, vor dessen beiden Königen du so zitterst, verödet sein. 17 Der HERR wird Zustände über dich, dein Volk und das Haus deines Vaters bringen, wie es sie seit der Abspaltung Judas von Israel nicht gegeben hat. Euer Unglück wird der König von Assyrien sein.

Jesaja 9,1.5

1 Das Volk, das im Dunkeln lebt, / sieht ein großes Licht. / Licht strahlt auf über denen, / die im Land der Todesschatten wohnen. 5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; / das wird der künftige Herrscher sein. / Und dieser Name gehört zu ihm: / wunderbarer Berater, / kraftvoller Gott, / Vater der Ewigkeit, / Friedensfürst. 6 Seine Macht reicht weit, / und sein Frieden hört nicht auf. / Er regiert sein Reich auf Davids Thron, / seine Herrschaft hat für immer Bestand, / denn er stützt sie durch Recht und Gerechtigkeit. / Das wirkt der HERR, der allmächtige Gott, / im Eifer seiner Leidenschaft.

The background of the image is a dark, monochromatic photograph of an ancient Egyptian relief carving. It depicts three male figures, likely deities or royalty, standing and facing each other. They are dressed in traditional Egyptian attire, including pleated kilts and tall, pointed headdresses. Each figure is holding a bow in one hand and an arrow in the other, with the arrows pointing towards the center. The carving is set within a white, hand-drawn rectangular border. Overlaid on the center of the image is the text 'Auf wen setzen wir unser Vertrauen?' in a white sans-serif font. The word 'Vertrauen?' is highlighted in a light orange color. A thin white horizontal line is positioned below the text.

Auf wen setzen wir unser
Vertrauen?

Johannes 11,25

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

An ancient Egyptian relief carving on a dark stone surface. It depicts three male figures, likely deities or royalty, standing and facing each other. They are dressed in traditional Egyptian attire, including pleated kilts and tall, pointed headdresses. Each figure holds a bow in one hand and an arrow in the other, with the arrows pointing towards the center. The carving is framed by a white, hand-drawn border. Overlaid on the center of the image is the text "Auf wen setzen wir unser Vertrauen?" in white and orange colors.

Auf wen setzen wir unser
Vertrauen?
